



**Pressekontakt:**

**Ivonne Rammoser**  
Leitung Marketing und  
Kommunikation

Telefon 08362 12-4142  
Telefax 08362 12-4138  
[ivonne.ramoser@enzensberg.de](mailto:ivonne.ramoser@enzensberg.de)

## Presseinformation

06.11.2024

# **m&i-Klinikgruppe Enzensberg unterstützt deutsche Reha-Forschung**

## **5.000 Euro dotierter Forschungspreis geht an die Medizinische Hochschule Hannover**

Hopfen am See – **Seit mehr als 40 Jahren steht die m&i-Klinikgruppe Enzensberg für medizinische und therapeutische Rehabilitation auf höchstem Niveau. Aus diesem Grund unterstützt sie seit vielen Jahren den Preis zur Förderung der Rehabilitationsforschung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU e. V.) mit 5.000 Euro. Dieses Jahr ging das Geld an die Medizinische Hochschule Hannover. Der Forschungspreis wird jedes Jahr auf dem größten europäischen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie von der DGOU verliehen.**

Geehrt wurde Ende Oktober Dr. phil. Christoph Egen, Klinikmanager und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Klinik für Rehabilitations- und Sportmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover, stellvertretend für das beteiligte multiprofessionelle Team aus Ärzten und Therapeuten, für das Projekt: „Aufbau und Implementierung eines multimodalen, sektoren- und trägerübergreifenden Versorgungskonzepts bei Majoramputation (MSTVK)“.

Probleme in der Versorgung von Patienten mit weitreichenden Amputationen (größere Anteile oder vollständige Extremitäten) bestehen aufgrund von Schnittstellenproblemen in Kombination mit fehlender Koordination bei hohem, aber nicht abgedeckten Informationsbedarf der Patienten. Ursächlich dafür sind häufig

## Presseinformation

mangelnde Expertise und Spezialisierung in der medizinischen Versorgung und Rehabilitation.

Ziel des Projektes war die Verbesserung der rehabilitativen Versorgung von Menschen mit größerer oder vollständiger Amputation der unteren Extremitäten (Majoramputation). Dies geschieht durch ein neues multimodales trägerübergreifendes Versorgungskonzept zwischen Akutkrankenhaus und medizinischer Rehabilitation. Das Konzept sieht einen Koordinator vor mit einer ambulanten rehabilitativen Interimsphase zur Vorbereitung auf eine stationäre oder ganztägige ambulante Anschlussrehabilitation und eine lebenslange Nachsorge durch ein regionales Netzwerk.

Das Projekt zeigte, dass eine Interimsphase medizinisch sinnvoll und praktisch umsetzbar ist. Die Forderung lautet: Bildung spezialisierter Zentren und die Einführung einer postakuten Rehabilitation, um die Versorgungslücke zwischen Akutkrankenhaus und Anschlussrehabilitation zu schließen.

„Die Jury hat die Arbeit ausgezeichnet, da diese Probleme in der sektorübergreifenden Versorgung von Patienten mit Majoramputation beschreibt, analysiert und Lösungswege für diese sehr betroffenen Patienten aufzeigt“, so Prof. Dr. Bernd Kladny, stv. Generalsekretär DGOU und Repräsentant der m&i-Klinikgruppe Enzensberg bei der Preisverleihung.

Der Preis wurde Ende Oktober 2024 während des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) in Berlin, dem größten Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie in Europa mit mehr als 8.000 Teilnehmern, verliehen.

## Presseinformation

### **Auf dem Foto sind zu sehen (von links):**

Prof. Dr. Seekamp (Präsident DGOU),

Prof. Dr. Dietmar Pennig (Generalsekretär DGOU),

Dr. Christoph Egen (Preisträger),

Prof. Dr. Bernd Kladny (stv. Generalsekretär DGOU und Repräsentant der m&i-Klinikgruppe Enzensberg),

Prof. Dr. Markus Scheibel (stv. Präsident DGOU)

### **Über die m&i-Klinikgruppe Enzensberg**

Die m&i-Klinikgruppe Enzensberg ist ein privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen im Gesundheitswesen. Mit Sitz in Hopfen am See (Allgäu) bildet sie das Dach von acht interdisziplinär ausgerichteten Fachkliniken. Das Leistungsspektrum der Klinikgruppe liegt im Schwerpunkt auf spezialisierter Akutmedizin und medizinischer Rehabilitation in den Bereichen Neurologie, Orthopädie, Geriatrie, Innere Medizin und Psychosomatik. In diesem Rahmen bieten die Fachkliniken eine Vielzahl an Spezialisierungen. Die Patienten stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Eine persönliche Betreuung jedes Einzelnen, die Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Erkrankung, eine darauf abgestimmte, individuelle Behandlung und Therapie sowie regelmäßige Überprüfungen der erreichten Fortschritte prägen die Arbeit der Klinikgruppe Enzensberg. Die Grundlage dafür bilden unter anderem die interdisziplinäre Ausrichtung sowie die medizinischen Erfahrungen und Wissen der einzelnen Fachkliniken. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.enzensberg.de](http://www.enzensberg.de).